

**Antrag**, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **19. September 2019** von Gemeinderätin Claudia Schönbacher

An den  
Gemeinderat der  
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 19.09.2019

Betreff: Abbau von Barrieren für gehörlose und stark hörbeeinträchtigte Menschen  
**Antrag**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Grob geschätzt ist etwa 1 % der österreichischen Bevölkerung gehörlos oder stark hörbeeinträchtigt. Gegenüber anderen körperlichen Behinderungen ist diese Art der Einschränkung nicht sichtbar. Durch Hörlosigkeit bzw. durch starke Hörbehinderung ergeben sich im Alltag nicht selten gravierende Barrieren, die relativ einfach zu beheben wären, so man die Möglichkeiten von Anfang an berücksichtigt.

Nur in Form der Gebärdensprache können Gehörlose Informationen mit anderen Menschen austauschen und aufnehmen. Aber auch bauliche Maßnahmen können dazu dienen, Barrieren für gehörlose, hörbeeinträchtigte und spätererhörte Menschen abzubauen.

Beispielgebend seien hier einige solche Maßnahmen angeführt:

- visuelle Feuermelder in öffentlichen Raum, vor allem auch in abgetrennten Räumlichkeiten wie bspw. WC-Anlagen
- Ausstattung von Liften mit einer Videokommunikationseinrichtung für den Notfall (nicht nur eine Gegensprechanlage)
- Informationen, die in öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln via Lautsprecher weitergegeben werden, sollten idealerweise auch mittels Bildschirmen vermittelt werden
- Erweiterung von Gegensprechanlagen um eine Videofunktion

Aus diesem Grund stelle ich namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachfolgenden

**Antrag**  
gem. § 17 der GO f. d. Gemeinderat  
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

**Die Stadt Graz möge zukünftig bei der Planung und Sanierung öffentlicher Gebäude wie auch bei öffentlichen Veranstaltungen die Umsetzung der im Motivenbericht beispielhaft genannten Maßnahmen für gehörlose und stark hörbeeinträchtigte Menschen prüfen.**